Umweltschutz Eichgraben



Mitteilungsblatt des Vereines Umweltschutz Eichgraben

Oktober/ November 2017



Bodenverbrauch

Raum - mordung

Verstädterung

Startwohnungen

Betreutes Wohnen

Bürgerbefragung

Trendwende?

Das Entwicklungskonzept

Flächenbilanz

Fehlentwicklungen

Sonderstellung ...

Titelbild: Blick zum Ortszentrum aus Südwest



Vorwort des Obmannes



äglich werden in Österreich Flächen im Ausmaß von 30 Fußballfeldern durch Zersiedelung, Verstädterung und Industrialisierung versiegelt.

Übers Jahr ergibt das eine Fläche etwa im Ausmaß der Stadt Salzburg.

Dieser ehemalige Grünraum ist auch für die Landwirtschaft für immer verloren. Damit wird die Produktion heimischer Nahrungsmittel Jahr für Jahr verringert!

Aber auch der Lebensraum unserer Tierwelt wird zerstört.

Die Hagelversicherung hat daher eine Kampagne gegen den rasanten Bodenverbrauch gestartet. Unterstützt wird diese Initiative u.a. von Schauspieler -und Biobauer Tobias Moretti, Kardinal Schönborn, und dem prominenten Meinungsforscher Dr. Werner Beutelmayer. Dessen Umfrage ergab, dass 84 % der österr. Bevölkerung ein Ende der Grünlandzerstörung wollen!

Wie sieht es aber mit dem Bodenverbrauch in Eichgraben aus?

Die nachfolgenden Daten und Fakten ergeben einen möglichst umfassenden Überblick.

Josef Maralik, Obmann

Bodenverbrauch



Ohne Boden kein Essen mehr! Bodenlos macht brotlos, Bodenlos macht arbeitslos!

> Unterschreiben Sie jetzt auf www.bodenlos.info Sichern wir gemeinsam unseren schönen Lebensraum!







Raum – mordung statt Raumordnung?

Bereits im Jahr 1974 forderte der damalige Bürgermeister Geiswinkler (SPÖ) die gesamte Fläche von Eichgraben als Bauland zu widmen. Zahlreiche Bürgerinitiativen protestierten energisch gegen diesen Vernichtungsfeldzug, der das Ende der Eichgrabener Erholungslandschaft bewirkt hätte.

Aus diesen Protestbewegungen entstand 1975 unser Verein Umweltschutz Eichgraben (USE). Unsere Bemühungen waren erfolgreich, denn der damalige Landeshauptmannstellvertreter Ludwig stoppte – gestützt auf die diversen Unterschriftenaktionen – diesen Unfug.

Die Eichgrabener Raumordnung wurde daraufhin von der Aufsichtsbehörde besonders kritisch beobachtet. Somit konnten schon damals durch unsere Bemühungen etwa an die 500 ha Wiesen und Wälder in Eichgraben vor einer totalen Zersiedelung gerettet werden.

Über die darauf folgenden Jahre gab es unter wechselnden Bürgermeistern immer wieder Bestrebungen, Wiesen oder Wälder in Bauland umzuwidmen, wie z.B. den Herrenhofwald, den Fuchsgrabenwald, den Waldkapellenwald, sowie die Wiese zwischen Mozart- und Schubertstraße. Alle diese Angriffe auf die Eichgrabener Erholungslandschaft konnten

im Zusammenwirken mit initiativen Bürgern, unserem Verein inkl. GLU und der Aufsichtsbehörde erfolgreich abgewendet werden.



1974: Das Jahr in dem mein Bart ergraute! Damals In den wilden "Siebzigern" wolltn's nämlich aus unserm Wienerwaldort a zweites Favoritn machn!

Quellgräben

GLU (Grünlandsterne Liste Umweltschutz)

Im Jahr 1980 entstand aus unserem Verein USE die überparteiliche Bürgerliste GLU, die vor allem die Interessen der wachsamen und initiativen Bürger im Gemeinderat vertritt, die in einem naturnahen, modernen Landort leben wollen.

Was ist die GLU?



Die GLU ist eine überparteiliche weisungsfreie Bürgerliste ohne Fraktionszwang und keine politische Partei.



Die GLU ist seit 37 Jahren im Eichgrabener Gemeinderat tätig und für alle Anregungen oder Sorgen der Ortsbewohner da.



Die GLU agiert für Eichgraben nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien im Sinne des Biosphärenpark Wienerwald.



Die GLU ist im Gemeinderat und in sämtlichen Ausschüssen vertreten.



Die GLU hat ihre Wurzeln in Eichgraben, kennt jeden Ortsteil und agiert nach unserem Leitbild "Grünlandsterne".





Verstädterung

ichgraben ist eine typische Gartensiedlung, denn nahezu jedes Wohngebäude hat eine direkte Verbindung zum Naherholungsraum Garten. Bei einem städtischen Wohnblock ist diese unmittelbare Gartennähe nicht gegeben. Steht einmal so ein Wohnblock in einer Garten-

siedlung, so kommen nach dem Gleichheitsprinzip der nächste Wohnblock und wieder der nächste Wohnblock; die Gartensiedlung stirbt.

Derartige überproportionale "Wohnblöcke" hätten in der Flettnersiedlung, auf den Ockermüllergründen, auf den Schwarzgrün-

den, im Überschwemmungsgebiet Huttenstraße und zwischen Adalbert Stifter -und Poststraße errichtet werden sollen.

Alle diese Monsterprojekte konnten in Kooperation mit den Anrainern abgewehrt werden.

Startwohnungen

Doch dann kam Dr. Michalitsch. Er wurde am 23. Juli 2009 mit 13 Stimmen von 22 anwesenden Gemeinderäten zum Bürgermeister gewählt.

Dem ehrgeizigen Multifunktionär und Mitglied des N.Ö. Wohnbauförderungsbeirates war offensichtlich sofort klar,: Da braucht es "flankierende Maßnahmen", um den großvolumigen Wohnbau in Eichgraben durchzusetzen.

Wenn das Wohnprojekt mit der flankierenden Maßnahme "Startwohnungen für die Jugend" angekündigt wird, kann doch niemand dagegen sein!?

Also wurden in der Huttenstraße Startwohnungen errichtet. Dass der älteste Jungstarter bereits das 70-igste Lebensjahr überschritten hatte, spielte dabei keine Rolle. Ein ausreichender Bedarf für Jungstarter war jedenfalls nicht gegeben.

Auf eine seriöse Bedarfserhebung hatte man verzichtet (Sicherheitshalber?).







Betreutes Wohnen

ie gleiche Strategie wurde beim Bau zwischen Kirchenstraße und Bahnstraße angewendet. Als "flankierende Maßnahme" wurde das Vorhaben als Wohngebäude für "Betreutes Wohnen" angekündigt.

Um dem Gemeinderat das Projekt auf Gemeindegrund noch schmackhafter zu machen, wurde die Errichtung einer großen Arztpraxis angekündigt. Die Arztpraxis kam nicht, und auch die zu Betreuenden waren nur in geringer Anzahl aufzutreiben. Es musste daher sogar intensive Werbung (z.B. auf Autobussen) durchgeführt werden, um das zu betreuende Wohngebäude aufzufüllen.

An diesen 2 Fallbeispielen ist klar zu erkennen, dass der großvolumige Wohnbau im ländlichen Raum nur mehr dann durchzusetzen ist, wenn er mit einem sozialen Mantel umhüllt wird.



"Betreutes Wohnen", daß i ned lach: Betreut werd'n då vor allem die Wohnbaugesellschaften!







Bürgerbefragung

ach dem der Bürgermeister seine beiden großvolumigen Bauvorhaben Startwohnungen und "Betreutes Wohnen" durchgesetzt hatte, stellte sich die berechtigte Frage: Will die Eichgrabener Bevölkerung eine derartige städtische Verbauung?

Unser Verein startete daher eine Bürgerbefragung an alle Haushalte. Man konnte zwischen großvolumigem Wohnbau und ortsüblicher Bautradition – Gartenlandschaft auswählen.

95,7 % der Teilnehmer sprachen sich gegen den großvolumigen Wohnbau und für die ortsübliche Bautradition – Gartenlandschaft aus. Ähnliche Resultate gab es auch in anderen Landgemeinden.



Ja, liebe Leutln, <u>ihr</u> wisst's halt ganz genau warum ihr lieber a Gartenlandschaft wollts!







Zu fällen einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk'es, ein Jahrhundert."





Die Trendwende?

wischenzeitlich hatte ein rumänischer Investor das Hotel Wienerwald erworben.

Der Investor möchte im Hotelblock in der Hauptstraße Nr. 34 etwa 40 Wohnungen errichten und den Hotelblock in der Huttenstraße renovieren und damit in Betrieb gehen.

Doch was ist Überraschendes im Protokoll des Gemeinderates vom 17. Mai 17 nachzulesen: Top 7 Raumordnung GfGR DI Thun berichtet über folgende Punkte in der Raumordnung:

Großes Fragezeichen:

Hat auch der Eichgrabener Gemeinderat die Zeichen der Zeit erkannt?

Hat auch unser Bürgermeister Dr. Michalitsch erkannt, dass unsere Infrastruktur für immer mehr Zuzug nicht geeignet ist?!

Es darf gehofft werden!

Hotel Wienerwald, Gast. Nr. 1346 GB 19710, Fam. Badescu

Die Eigentümerfamilie hat ihre Vorstellungen in der Geschäftsgruppe präsentiert. Die weitere Vorgangsweise der Gemeinde wurde anschließend sowohl in der GGR als auch im Gemeindevorstand ausführlich diskutiert.

Danach ist beschlussmäßig festzuhalten.

Die Nutzung des Bauteils Huttenstraße als Hotel- und Gastronomiebetrieb hat absolute Priorität. Die Errichtung von zusätzlichen Wohnungen ist angesichts des stetigen Bevölkerungswachstums und der Begrenztheit der Infrastruktur nicht prioritär. Eine Umwidmung des Grundstücks Hauptstraße 34 soll daher erst dann erfolgen, wenn das Hotel fertiggestellt ist, die Gastronomie im Bauteil Huttenstraße errichtet wurde und die erforderlichen Genehmigungen vorliegen.

Antrag: Der Gemeinderat möge die vorgeschlagene Vorgangsweise beschließen.

Diskussionsbeiträge: GR Alfred Gleitsmann, Vbgm. Götze,GfGR Ockermüller, BGM Michalitsch, GfGR Thun, GRin Maralik, GR Schneider, GRin Sedlak.

Mehrheitlich angenommen (1 Enthaltung GR Gleitsmann, FPÖ).





Grünlandsterne Liste Umweltschutz – überparteiliche Bürgerliste im Gemeinderat



Entwicklungskonzept

is zum Jahr 2014 galt, jede Gemeinde muss ein Entwicklungskonzept vorweisen. Daher beschäftigte sich der Eichgrabener Gemeinderat in den Jahren 2013 und 2014 mit der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für unsere Gemeinde.

Zu den vorhandenen mehr als über 50 ha Baulandreserven sollten in Zukunft weitere 82.350 m² Wiesen werden.

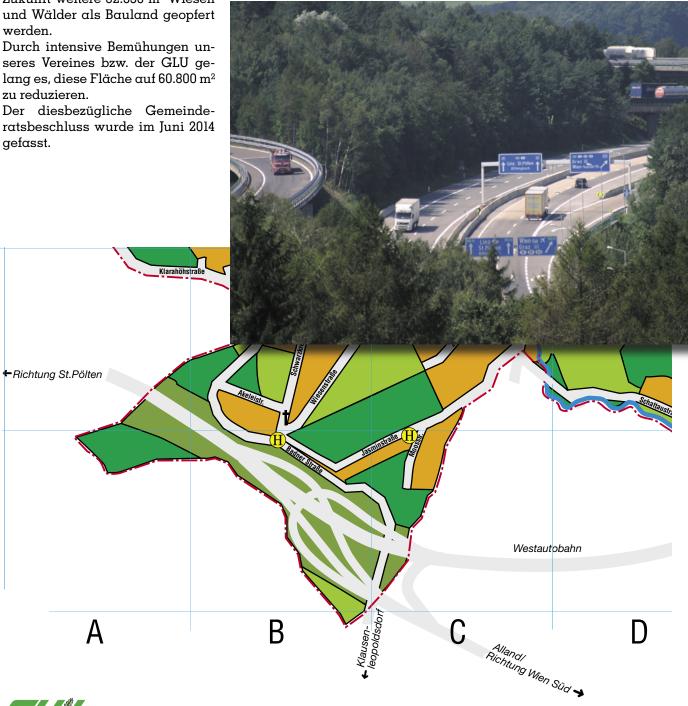
zu reduzieren.

Fazit:

Die Umlandgemeinden Altlengbach, Ma. Anzbach, Neulengbach, Pressbaum. Neustift-Innermanzing und Tullnerbach haben max. bis zu 15 % ihrer Gemeindeflächen als Bauland gewidmet.

In Eichgraben sind es über 37 %!

Dazu kommen noch überproportionale 8% Verkehrsflächen, denn der mächtige Autobahnknoten Steinhäusl gestaltet das südlichste Gebiet Eichgrabens, und auch die Trasse der Westbahn zerschneidet unser Gemeindegebiet.





Grünlandsterne Liste Umweltschutz – überparteiliche Bürgerliste im Gemeinderat



Wenns no mehr von de riesigen

Häuserblöck herstölln, wird's für alle ziemlich eng und ungemütlich werden.

Dånn håm ma då båld a

zruckziagn kånn).

(Stand 07. Mai 2014)

Satellitenstadt (und i håb kann Wald mehr, in den i mi

Flächenbilanz

Gesamtfläche von Eichgraben: 8.895.615,00 m²

Anteil Grünland: ~ 4.840.000,00 m²

~ 3.304.600,00 m² Anteil Bauland:

Anteil Verkehrsfläche: ~ 640.000,00 m²

Anteil Gewässer: ~ 110.000,00 m²

Anteil Baulandreserve: ~ 550.000,00 m²

Hauptwohnsitze: 4.477 (Stand Mai 2017)

Nebenwohnsitze: 1.425 (Stand Mai 2017)

Quelle: Gemeindeamt der Marktgemeinde Eichgraben, Abteilung Infrastruktur.

Die Bewertung

Die Bewertung von Eichgraben im Fachjargon der Raumplaner: Die Gemeinde hat sich entlang der Westbahn entwickelt und präsentiert sich als ein von Siedlungsflächen zerfurchtes Waldgebiet mit suburbaner Überprägung. (Aus "Nachhaltige Suburbanisierung?" von Robert Musil und Peter Pindur).



Dieser Bereich (Nagelbergstraße 12) wird mit 9 Häusern auf 4349 m² demnächst "suburban überprägt" sein

In der wärmeren Jahreszeit hat Eichgraben bereits an die 6.000 Einwohner. Dazu aus der Dokumentation Kommunalpolitik und Kommunalwissenschaft:

"Ab einer gewissen Anzahl von neuen Siedlern werden diese selbst zur Verschlechterung der von ihnen bevorzugten reinen Luft und des reinen Wassers beitragen, bzw. werden einander gegenseitig jene Ruhe rauben, derentwegen sie eigentlich den betreffenden Ort ausgewählt haben."













Fehlentwicklungen

as Landschaftsschutzgebiet Wienerwald ist auch als Biosphärenpark bzw. Natura 2000 Gebiet ausgewiesen und liegt im Schutzgebiet der Alpenkonvention.

Die Großstadt Wien sollte sich daher nach den Kriterien der überörtlichen Raumordnung nach Norden z.B. in Richtung Seestadt Aspern entwickeln. Die weiteren Siedlungsentwicklungen in den geschützten Wienerwald sind jedenfalls unerwünscht und verursachen den sogenannten Speckgürtel.

Viele Wienerwaldgemeinden haben das erkannt und ihre örtlichen Raumordnungsprogramme dementsprechend ausgerichtet, um "abzuspecken".

Nicht so die Gemeinde Altlengbach, die offensichtlich in ihrer Entwicklung im Geiste der 70iger und 80-iger Jahre des vorigen Jahrhunderts stecken geblieben ist. Hier wurde z.B. im Bereich Kaiserhöhe – Steinhäusl sogar ein 90jähriger Hochwald der Zersiedelung geopfert. (Siehe Seite 2)

Wie giftige Schwammerln schießen gewaltige gesichtslose Wohnmaschinen aus dem Boden. Da es in der ehemals idyllischen Landgemeinde kaum Arbeitsplätze gibt, sind Hunderte neue Bewohner zum Pendlerleben verurteilt, bei dem viel wertvolle Lebenszeit verloren geht.

Wie viele davon werden in die Eichgrabener Park & Ride Anlage drängen? Obschon riesige Neubauten:

Die Gemeindeführung von Altlengbach sieht mit dieser Politik alt aus und lenkt den Ort den Bach hinunter. Altlengbach wird zum Altlenkbach.











Solche Grauslichkeiten hat der 1000 Jahr ålte Ort wahrlich ned verdient!

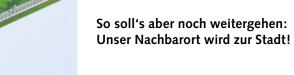


Ein Teil der neuen Wohnsilos Prinzbach...

...und das bedauernswerte Vis à Vis 🔿







teiliche Bürgerliste im Gemeinderat





Eichgraben hat eine Sonderstellung, denn...

Eichgraben liegt exakt in der Mitte zwischen der Bundeshauptstadt Wien und der Landeshauptstadt St. Pölten.

Eichgraben liegt geographisch in der Mitte der Autobahnzubringer Hochstraß, Altlengbach und Pressbaum.

Eichgraben hat seine Eisenbahnhaltestelle im Ortskern, nur 140 m vom Gemeindezentrum entfernt.

Eichgraben ist somit die verkehrstechnisch am besten aufgeschlossene Gemeinde des westlichen Wienerwaldes.

Eichgraben war und ist deshalb auch wegen seiner raschen Erreichbarkeit eine attraktive Gemeinde die deshalb von der Baulobby besonders gern zersiedelt und verstädtert werden möchte.

Unser Verein USE kämpft in Kooperation mit der GLU seit Jahren, um Eichgraben als naturnahen, modernen Landort zu gestalten und zu erhalten.

Das Resultat ist für jedermann sichtbar und hat uns vor einer Totalzersiedelung und Plattenbauten wie in zwei Nachbargemeinden bewahrt.



Umweltschutzverein Eichgraben

Zweck und Tätigkeit:

- ✓ Allgemeiner Umweltschutz
- ✓ Lärmbekämpfung
- ✓ Luftreinhaltung
- ✓ Reinhaltung der Gewässer
- ✓ Schutz der Natur (Flora & Fauna)
- ✓ Landschaftsschutz
- ✓ Erhaltung und Pflege des
- ✓ Orts,- und Landschaftsbildes
- ✓ Sicherheit der Bürger



Zu guter Letzt:

Unseren Gönnern und Spendern danken wir für die Druckkostenunterstützung. Sie erst ermöglichen es, unser Mitteilungsblatt in attraktiver Form herausgeben zu können. So können wir eindringlich zeigen was uns alle bewegt.



Umweltschutzverein Eichgraben 3032 Falkenstraße Nr. 4



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied
(symbolischer Jahresbeitrag € 3, Spenden sind freilich erhofft)
Beitrags & Spendenkonto: Umweltschutz Eichgraben
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach BLZ 20219 Kto:01900009521

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)	
Name	
Anschrift	
Eichgraben, den	

mpressum

Medieninhaber und Herausgeber: Verein Umweltschutz Eichgraben, Falkenstraße Nr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: Helga Maralik, Hersteller: Eigenherstellung des Vereines Umweltschutz Eichgraben. Verlags- und Herstellungsort: Eichgraben, Offenlegung: 100 % Beteiligung des Vereines Umweltschutz Eichgraben:

Obmann: Josef Maralik; Obmann-Stv.: Dr. Uwe Schubert; Kassier: Wolfgang Engelmann; Kassier-Stv.: Rudolf Muhr, Schriftführer: Helga Maralik; Schriftführer-Stv.: Christine Muhr; Rechnungsprüfer: Ing. Manfred Schneider.

Grundlegende Richtung des Mediums:
Das Mitteilungsblatt des Vereines
Umweltschutz Eichgraben versteht sich als
parteipolitisch unabhängiges Druckwerk
mit dem Ziel, Vorgänge im Kreislauf der
Natur durchschaubar zu machen und
zusätzlich Wissenswertes aus der Sicht
des Umweltschutzes zu vermitteln.

Fotos: Bildarchiv USE u. zVg Gestaltung: USE Grafikstudio ©